

Inhaltsverzeichnis

Die Heinenhäuser 3

Die Heinenhäuser

Im Nordosten von Teutschland findet man die Hühnengräber, hier in der [Lausitz](#) die Heinenhäuser, Heinenmauer, z. B. bei Nieda; Heinenwohnungen, worunter man die Wohnorte der [Heinichen](#) bezeichnet, welche nach Einführung der [Glocken](#) die Oberwelt verlassen und sich unterirdisch angesiedelt haben, aus welchen Schlupfwinkeln sie zu gewissen Jahreszeiten hervorgehen, die Oberwelt besuchen, fleißige und ordentliche Leute beschenken, die Unnützen und Faulen aber bestrafen und äffen.

Die an den Orten, wo sie hausen, der Erde entsteigenden Flämmchen sind Ausströmungen der Werkstätte der [Schlosser](#), [Schmiede](#) und anderer Feuerarbeiter, die in ihren unterirdischen Wohnungen ihr Tagewerk beginnen, und derjenige Arbeitsame, der auf diese Flämmchen etwas ihm eigenes, z. B. einen Knopf, [Pfennig](#), Stückchen Leinwand u. dergl. wirft, findet am andern Morgen auf jener Stelle ein werthvolleres Geschenk, als das, was er opferte, z. B. Ackergeschirr, kupfernes Hausgeräth, Blech- oder Messingwaaren, der Arbeitsscheue aber ausgebrannte Kohlen, unbrauchbaren Bimsstein u. dergl.

Quelle: Heinrich Gottlob Gräve: Volkssagen und volksthumliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 179; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [gräve](#), [volkssagenundvolksthumlausitz](#), [oberlausitz](#), [heinichen](#), [aberglaube](#), [schlosser](#), [schmied](#), [pfennig](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_heinenhaeuser&rev=1616589137

Last update: **2025/01/30 10:34**

